

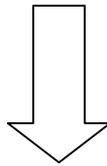
# **Leitfaden für die schriftliche Kommunikation im DSD II**

**Arbeitsversion**

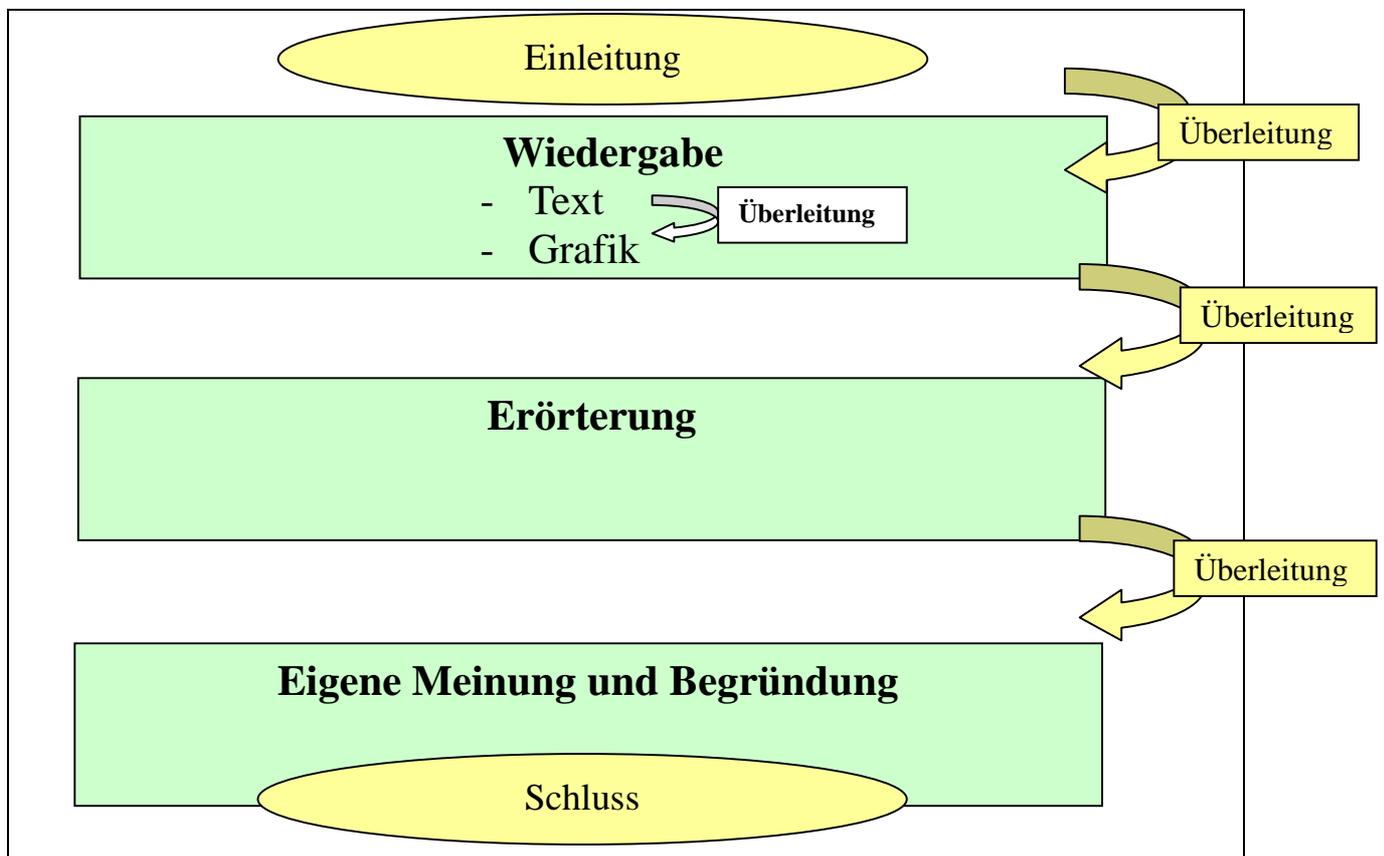
# Aufgabe

Aufgabe „Wachsende Megastädte“

1) Arbeiten Sie wichtige Aussagen aus dem Text und der Grafik heraus	Wiedergabe
2) Erörtern Sie Vor- und Nachteile eines Lebens in der Stadt gegenüber einem Leben auf dem Land.	Erörterung
3) Wo würden Sie lieber leben, auf dem Land oder in der Stadt? Begründen Sie Ihre Meinung.	Eigene Meinung und Begründung



## Dein Text



## Einleitung

### Hier sollst du:

den Leser auf das Thema einzustimmen und die Bedeutung des Themas darzulegen.

### Redemittel

Von einem Zitat/einem Sprichwort/einer Redensart ausgehen

- *In [Land] gibt es das Sprichwort/die Redensart: „...“*
- *Das Sprichwort „...“ /Die Redensart „...“ /Der Ausspruch „...“ besagt, dass ...*
- *[Person] hat einmal gesagt/geschrieben: „...“*
- *Bei [Person] heißt es ...*

Eine aktuelle Entwicklung aufzeigen

- *Betrachtet man die Entwicklung der letzten Jahre/der letzten Jahrzehnte, so kann man feststellen, dass ...*
- *Ein Blick auf die Entwicklung zeigt, dass ...*
- *Seit einigen Jahren lässt sich beobachten, dass ...*

Von der Definition eines Schlüsselbegriffs ausgehen

- *[Begriff] kann man definieren als ...*
- *Mit / Als [Begriff] wird ... bezeichnet.*
- *[Begriff] bedeutet, dass ... - [Begriff] lässt sich beschreiben als...*

### Beispiele:

Von einer Redensart / einem Sprichwort ausgehen: *Man sagt, die Welt sei ein Dorf.*

Eine aktuelle Entwicklung aufzeigen: *Die Entwicklung der letzten Jahrzehnte zeigt, dass ...*

Von der Definition eines Schlüsselbegriffs ausgehen: *Unter Globalisierung versteht man, dass*

Jetzt kannst du mit der Bearbeitung der einzelnen Hauptteile beginnen!



- Text

### Hier sollst du:

die **wichtigsten** Aussagen im Text erkennen und diese mit **eigenen** Worten wiedergeben.

- Dabei sind Wiederholungen zu vermeiden und Aufzählungen zu kürzen.
- Zeitform des Textes: meist Präsens
- Wenn Rede wiedergegeben wird, dann als indirekte Rede. Direkte Redewiedergabe gibt es nur in Ausnahmefällen und wird dann als Zitat gekennzeichnet.
- Der sprachliche Stil ist sachlich mit viel Passiv und Passiversatzformen (*man*).

### 1. Basissatz formulieren

Er enthält folgende Angaben:

- Thema (Überschrift, zentrales Problem)

- Textsorte (Artikel, Interview, Sachtext)
- Quelle: Autor, Veröffentlichung, Datum

### Redemittel

- Bei dem vorliegenden Text handelt es sich um ... (Textsorte) von ... (Autor) in /aus ... (Quelle) und stellt... (zentrales Problem) dar.
- In dem Text /Artikel „...“ von / aus (Quelle) geht es um Folgendes:
- Der Text/ Artikel( Überschrift, Autor, Quelle) thematisiert...
- Im Text (Überschrift, Autor, Quelle) geht es um...
- Nach einem Einführungssatz mit Benennung des zentralen Problems: *Dieses Thema steht auch im Mittelpunkt des Artikels/ Textes von...// Mit diesem Thema befasst sich auch (der Autor) in seinem gleichnamigen Beitrag in (Quelle)*

## 2. Wiedergabe der Hauptaussagen je Abschnitt: Sätze formulieren

→ Hinweis:

In jedem Abschnitt befindet sich mindestens eine wichtige Aussage! Achte auf die Absätze im Text!

Gib mit eigenen Worten die zentrale(n) Aussage(n) von jedem Abschnitt (Achte auf die Absätze!) möglichst in ein oder zwei Sätzen wieder.

Wichtig!

Mit „**eigenen Worten**“ heißt, dass du **Synonyme und Umschreibungen** für die Wörter im Text finden musst. Aufzählung von Einzelbegriffen kannst du durch einen Oberbegriff zusammenfassen: Folgende Tabelle kann dir dabei helfen:

Beispiele:

Wort/Wortgruppe aus dem Text	Synonyme/ Oberbegriffe	Umschreibungen
1. die Welt	<i>Die Erde</i>	<i>weltweit</i>
2. Die Preise schnellen in die Höhe	<i>Die Kosten steigen stark an</i>	<i>...verteuern sich deutlich</i>
3. Schulen, Straßen, Bahnhöfe sind im schlechten Zustand	<i>Die Infrastruktur verkommt/ verschlechtert sich</i>	<i>...Darunter leidet auch die Infrastruktur.</i>

## 3. Sätze verbinden:

Verbinde die einzelnen Sätze zu einem zusammenhängenden Text.

→ Hinweis:

Du kannst dabei die Form der indirekten Rede verwenden. Du musst deutlich machen, dass du über den Text sprichst.

Indirekte Rede besteht in der Regel aus:

-einer Redeeinleitung mit Komma und nachfolgendem Nebensatz:

*Der Journalist berichtet, dass ...*

- einer Aussage in der Regel im Nebensatz mit Verb im Konjunktiv I / Konjunktiv II oder nach „dass“ im Indikativ:

*..., dass jedes Jahr eine große Anzahl von Menschen das Land verlasse/verlässt.*

- einem Wechsel der Personalpronomen : *ich –er, wir - sie*

Andere Möglichkeiten statt indirekter Rede:

a) Infinitivkonstruktion: *Sie behaupten, es nicht getan zu haben.*

b) "Quellenangabe": *laut [Quelle], nach [Quelle], [Quelle] zufolge*

### Redemittel:

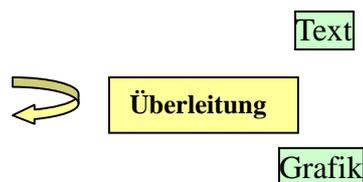
- *Im Text steht, ...*
- *Ein wichtiger / zentraler Punkt des Textes ist ...*
- *Im Text geht es auch darum, dass ...*
- *Eine weitere wichtige Information ist ...*
- *Der Autor beschreibt / berichtet (über)*
- *Es wird außerdem dargestellt, wie.../ dass...*
- *Es wird zudem beschrieben, dass...*
- *Zum Schluss weist der Text darauf hin, dass...*

→ Hinweis:

Achte darauf, dass du eigenständig formulierst.

Kurze Zitate sind erlaubt, du musst sie aber als Zitate kennzeichnen.

Auf gar keinen Fall darfst du längere Passagen aus dem Text wörtlich übernehmen.



Nach dieser erfolgreichen Arbeit kannst du mit der Auswertung der Grafik beginnen. Um diesen Schritt deutlich zu machen, formuliere einen **Überleitungssatz**.

### Redemittel:

- *Ergänzend zum oben besprochenen Text liegt eine Grafik vor.*
- *Mit dem Thema [...] beschäftigt sich auch die Grafik ...*
- *Illustriert wird diese Aussage durch die vorliegende Grafik, die ...*

## Grafik

**Hier sollst du:**

die wesentlichen Informationen der Grafik finden und auswerten

1. Thema und Rahmendaten
2. Beschreibung der Werte
3. Auswertung

### 1. Grafik lesen: Thema und Rahmendaten

#### Redemittel zum Thema der Grafik

- *Das Schaubild gibt Auskunft über ... / informiert über ...*
- *Die Statistik zeigt, ...*
- *In dem vorliegenden Schaubild ist ... zu sehen.*

- Aus der Darstellung ergibt sich ...
- Die Grafik/ das Schaubild zeigt die Veränderungen/die Entwicklung/die Verteilung
- Der Grafik/ dem Schaubild - kann man entnehmen/ ist zu entnehmen, wer/wann/wo/wie lange/wie viele ...

**Redemittel zu den Rahmendaten: Quelle**

- Die Daten/Informationen stammen aus ...
- Sie [die Daten] wurden von ... veröffentlicht.
- Die Grafik ist der Studie ... entnommen
- Die Zahlen legte (das Statistische Bundesamt, das Institut für ...) vor.

**Redemittel zu den Rahmendaten: Form der Informationen**

- Das Balkendiagramm/ Säulendiagramm veranschaulicht ...
- Wie das Kreisdiagramm zeigt ...
- Als Darstellungsform wurde ... gewählt.

**Redemittel zu den Rahmendaten: Koordinaten/Parameter**

- Die Angaben werden in Prozent gemacht.
- Die Angaben erfolgen in Prozent/Millionen
- Die Zahl der ... ist in (Prozent, in Tausend) angegeben ...
- Die Angaben beziehen sich auf einen Zeitraum von ... bis ...

**2. Grafik lesen: Beschreibung der Werte**

**1. Redemittel zur Rangordnung**

An <b>erster Stelle</b> steht/liegt ... An der Spitze liegen Spitzenreiter ist ...; die Spitzenstellung nimmt ... ein. An zweiter/dritter/ ... Stelle folgt...	Im <b>Mittelfeld</b> finden wir ...; In der Mitte liegen/befinden sich... Auf den mittleren Plätzen sind ...	An <b>letzter Stelle</b> steht/liegt ...; Am unteren Ende finden wir ...; Das Schlusslicht bildet ... ....auf den hinteren/unteren Plätzen der Statistik liegen/finden wir
---	---	---

**2. Redemittel zum Verlauf der Daten**

<b>Verben, die einen <u>Rückgang</u> bezeichnen:</b>	<b>Verben, die einen <u>konstanten</u> Verlauf bezeichnen:</b>	<b>Verben, die einen <u>Anstieg</u> bezeichnen:</b>
- abnehmen/fallen/ sinken/ zurückgehen, sich reduzieren/ verringern/ verkleinern - ist gesunken um z Prozent (=Differenz) - sinken/ abnehmen von x Prozent auf y Prozent - rückläufig sein - fallen, fiel, ist gefallen (Nomen: das Fallen)	-gegenüber (Zeitpunkt) gleich/ konstant/unverändert bleiben - sich nicht verändern - stagnieren - blieb gleich /ist gleich geblieben	- erhöhen/ vergrößern/ zunehmen/ (an) steigen/ wachsen - ist gestiegen um z Prozent (=Differenz) - steigen/zunehmen von x Prozent auf y Prozent - wachsen, wuchs, ist gewachsen (das Wachstum) - erhöhte (sich) / hat (sich) erhöht (die Erhöhung)

Diese Verben können alle nach dem gleichen Satzbaumuster verwendet werden:

Die Zahl der Arbeitslosen ist in diesem Zeitraum von 1 Million um 100 000 auf 1,1 Millionen angestiegen.  
Die Zahl der Schüler ist in diesem Zeitraum von 22 000 um 1000 auf 21 000 zurückgegangen.

In einem Zeitraum von 15 Jahren verringerte sich die Zahl der Lehrer um die Hälfte.  
 Von 1995 bis 1998 blieb die Zahl der Studenten konstant.

**Redemittel zu Auffälligkeiten**

- Was besonders auffällt, ist ...
- Was ins Auge springt/fällt, ist ...
- Bemerkenswert/Auffällig ist ...
- Es fällt auf, dass....
- Überraschend ist, dass ...

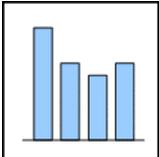
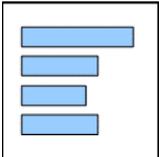
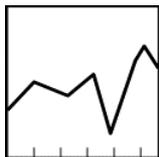
**Redemittel bei Angabe von Prozentanteilen**

- *x* Prozent (+ Genitiv) haben/sind/....(Verb im Plural!): XY % aller Befragten hoffen, ...
- Auf XY % aller Befragten **entfallen** XY % aller genannten Straftaten
- Der Anteil/der Prozentsatz (+ Genitiv oder an D) **liegt bei/beträgt** *x* Prozent

**Redemittel für Vergleiche**

- Die Bedeutung von ... nimmt im Gegensatz zu... immer weiter zu
- Im Gegensatz zu ... bleibt.... Konstant.
- Wenn man die Ergebnisse miteinander vergleicht, fällt auf....
- Im Vergleich zu den befragten Studenten ...
- Die Grafik stellt dar, dass es in Abhängigkeit der genannten Gruppen zwei gegensätzliche Entwicklungen gibt: ...

**Einige Diagrammartentypen – Darstellungsformen der Daten**

Diagrammart	Funktion der Diagrammart	Beachte!
	Das <b>Säulendiagramm</b> zeigt Daten, wie sie sich im Verlauf der Zeit verändern. Man kann Größen vergleichen, Tendenzen feststellen und den Verlauf verfolgen. <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreibt einen Zustand oder eine Entwicklung</li> </ul>	Stelle fest, ob es erhebliche Unterschiede gibt oder ob die Werte eher gleichmäßig verteilt sind. Bei manchen Grafiken dieses Typs sind die Balken/Säulen unterteilt, und jedes Segment repräsentiert unterschiedliche Datenmengen.
	Das <b>Balkendiagramm</b> ist eine Variante des Säulendiagramms. Es stellt Datenreihen durch waagrecht liegende Balken dar. <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreibt einen Zustand oder eine Entwicklung</li> </ul>	
	Das ist ein <b>Kreisdiagramm</b> . Es zeigt einen <b>Zustand</b> . Seine Aufgabe ist es, etwas miteinander zu vergleichen. Die Gesamtmenge muss dem Wert von 100 % entsprechen.	
	Das ist ein <b>Linien- oder Kurvendiagramm</b> . Es zeigt die Entwicklung/Veränderung von Daten im zeitlichen Verlauf.	Hier solltest du eine Trendaussage machen, bevor du mit der Beschreibung einzelner Daten beginnst: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zunahme</li> <li>• Abnahme</li> <li>• gleich bleibende Werte mit geringer Variation auf</li> </ul>

### 3. Auswertung

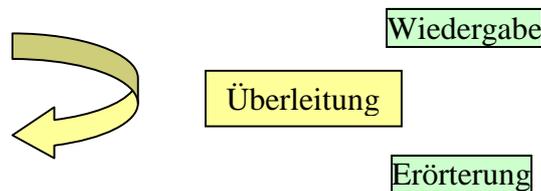
Abschließend musst du die Aussage der Grafik (Entwicklung, Zahlenwerte) auswerten bzw. die Hauptaussagen zusammenfassen **oder** Vergleiche zwischen bestimmten Entwicklungen oder bestimmten Aussagen ziehen.

Was von dir hier nicht verlangt wird, aber super wäre:

Eine Erklärung der Grafiken (z.B.: Warum fällt die Grafik so aus?/ Weshalb entscheidet sich eine Gruppe der Befragten so und nicht anders?...)

#### Redemittel zur Auswertung

- *Bezüglich des erfassten Zeitraums kann gesagt werden, dass ...*
- *Es fällt auf / Es ist unverkennbar / Überraschend ist, dass ...*
- *Es ist festzustellen, dass ... in den letzten Jahren tendenziell steigt / sinkt.*
- *Das Schaubild zeigt deutlich den kontinuierlichen Rückgang / Anstieg des / der ...*
- *Die Grafik verdeutlicht die Hauptaussage des Textes (eventuell ist das so, aber nicht immer), dass sich ... (Problem) kontinuierlich verstärkt*
- *Wir können also feststellen, dass ...*
- *Dem Schaubild ist also zu entnehmen, dass ...*
- *Es lässt sich zusammenfassend festhalten, dass ...*
- *Im Vergleich zu ...*



Bevor du mit dem zweiten Aufgabenteil, der Erörterung, beginnst, solltest du einige Sätze formulieren, die den beschreibenden und den argumentativen Teil miteinander verbinden. Wie du diese Überleitung gestaltest, hängt davon ab, in welcher Beziehung das Thema des Textes und der Grafik zum Schwerpunkt der Argumentation stehen. Mit folgenden Fragen kannst du mögliche Anknüpfungspunkte finden:

#### Redemittel:

- *Im Folgenden werde ich Vor- und Nachteile [Thema] erörtern.*
- *Nachdem nun der Text und die Grafik beschrieben sind, gilt es ...*
- *Worin liegen nun die Vor- und Nachteile ...?*
- *Was spricht für die Behauptung, dass...?*

# Erörterung

## In diesem Aufgabenteil sollst du:

einen kontroversen Sachverhalt / ein Problem erörtern/ eine These diskutieren. Man verlangt von dir, dass du schlüssig (logisch) und ausführlich argumentierst.

Das heißt, dass du

- Behauptungen (Thesen) aufstellst,
- eine Argumentation aufbaust (Pro- und Kontra-Argumente)
- anhand von Beispielen, Belegen, Erfahrungen die Argumente untermauerst
- eventuell Schlussfolgerungen ziehst
- Verbindungen zu anderen Argumenten herstellst

## 1. Themerschließung und Stoffsammlung

Hier sollst du Gedanken und Einfälle als Antworten auf Themafrage(n) / zur These sammeln, um eine Basis für deine Erörterung zu haben.

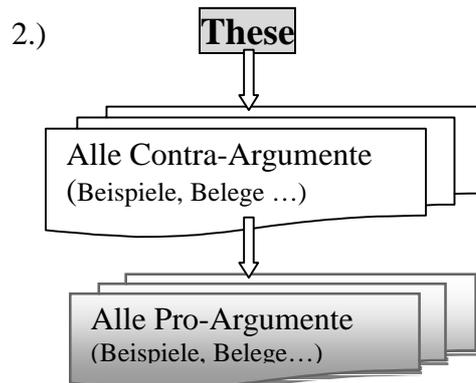
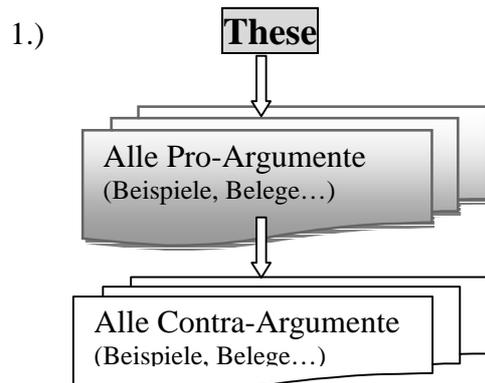
Bei der Stoffsammlung geht es darum, alles, was dir zum Thema einfällt, stichwortartig zu notieren.

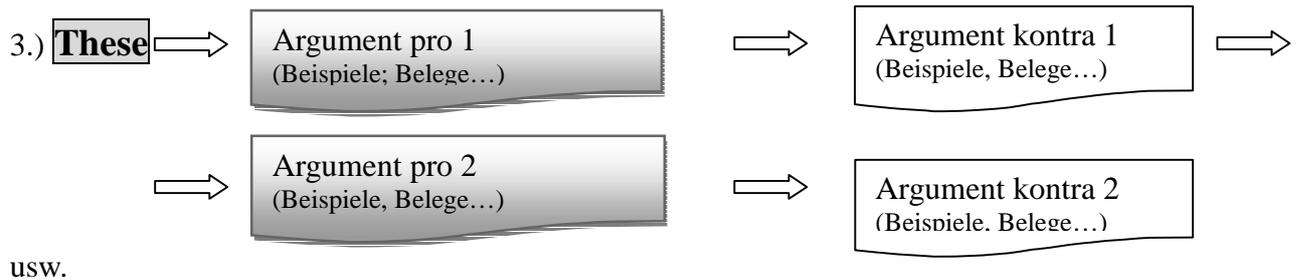
- mit Hilfe eines Assoziogramms / Wortigels
- alle Gedanken (untereinander!) niederschreiben, die dir zum vorgegebenen Thema einfallen.

## 2. Aufbau der Erörterung

Hier sollst du eine Argumentationsstrategie festlegen und den Aufbau des Aufsatzes bestimmen.

Es gibt drei mögliche Argumentationswege:





**- Hinweis:**

Eine Verknüpfung von mehreren Argumenten ist eine Argumentation. Wenn die Vor- und Nachteile eines Themas argumentativ entfaltet werden, handelt es sich um eine Erörterung.

Eine „Untermauerung“ der Argumente muss nicht alle der Möglichkeiten (Beleg + Beispiel + eigene Erfahrung) beinhalten. Es ist auch denkbar, dass 2 Beispiele oder 2 Belege, oder Beleg/Beispiel + eigene Erfahrung usw. gewählt werden. Wichtig ist, dass die Begründung ein „sicheres Fundament“ hat.

**Die Zeitform ist immer die Gegenwart (= Präsens).**

**Redemittel für Pro-Argumente :**

- *Befürworter einer solchen Lösung argumentieren, dass ....*
- *Befürworter einer solchen Lösung vertreten die Ansicht, dass...*
- *Dafür spricht, dass...*
- *Was dafür spricht, ist...*
- *Das Hauptargument für.... bezieht sich auf...*
- *Einer der wichtigsten Gründe der für...angeführt wird, ist...*

**Redemittel für Kontra- Argumente :**

- *Dagegen spricht, dass ....*
- *Das Hauptargument dagegen ist, dass...*
- *Das Hauptargument gegen..., ist...*
- *Eine der wichtigsten Gründe, der gegen...angeführt wird, ist*
- *Der wichtigste Einwand bezieht sich auf...*
- *Gegner einer solchen Lösung argumentieren, dass...*
- *Gegner einer solchen Lösung vertreten die Ansicht, dass...*
- *Was dagegen spricht, ist...*
- *Ein weiteres Argument gegen ...ist...*

**Redemittel zum Benennen von Vorteilen/ Nachteilen**

- *Ein/Der Vorteil bei ... ist ...*
- *Ein/Der Nachteil von ... ist, dass ...*
- *Ein weiterer Nachteil / Vorteil ist ...,*
- *Positiv ist auch zu bewerten, ...,*
- *Nützlich ist zudem ...*
- *Negativ ist zudem, ...*
- *Es wirkt sich ebenso ungünstig aus, ...,*
- *Eine ungünstige/nachteilige Folge ist, ...,*
- *was für/gegen ... spricht, ist das ...*
- *Vorteilhaft/Nachteilig bei ... ist ... / wirkt sich ... aus*
- *... hat den Vorteil/Nachteil, dass ...*
- *... ist besonders geeignet für/bei ...*

### Redemittel für Vergleichen und Abwägen

- *An...ist positiv/negativ, dass...*
- *Auf der einen Seite.... Auf der anderen Seite....*
- *Dem gegenüber steht allerdings...*
- *Einerseits...,anderseits....*
- *Die einen sind dafür, dass.... Die anderen lehnen ...ab, dass...*
- *Gegenüber ... hat den Vorteil, dass...*
- *...hingegen argumentiert..., dass...*
- *Im Gegensatz zu...*
- *Im Vergleich zu...*
- *Im Unterschied zu...*
- *Während die einen meinen, dass..., sind die anderen der Ansicht, dass...*

### Redemittel für Überleitungen zwischen den Argumentationsteilen

Es lassen sich unterscheiden:

- Beide Argumentationsteile sind gleichwertig: **Reihung**
- Beide Argumentationsteile widersprechen sich: **Gegensatz**
- Ein Argumentationsteil wird höher bewertet: **Steigerung**

### **Überleitungen, wenn die Argumentationsteile gleichwertig sind: Reihung:**

- *zunächst einmal ..., an erster Stelle wäre zu nennen ...*
- *dann aber auch ..., ferner ..., ein weiteres ..., und auch ...,*
- *nicht minder zu beachten ..., nicht weniger wichtig ist ...*
- *darüber hinaus ..., bleibt auch zu bedenken ..., weiterhin .., noch ein ähnlicher Punkt ist anzuführen ..., ein weiterer Gesichtspunkt gehört hierher: ...*
- *ebenfalls ..., ebenso ..., außerdem noch ..., hinzu kommt ...*
- *eng damit verknüpft ist ..., dabei muss auch bedacht werden ...*
- *ähnlich steht es um ..., nicht anders ist es mit ....*
- *nicht zuletzt ..., nicht zu vergessen ..., auch daran sei erinnert, dass ...*
- ▼ *zu guter Letzt ..., schließlich sei daran erinnert, dass ..., zum Schluss sei noch genannt ..., als letztes Argument sei angeführt, dass ...*

### **Überleitungen, die Gegensätze betonen:**

- *nicht nur ..., man muss auch ...*
- *einerseits ..., andererseits ...*
- *dem gegenüber aber ist auch zu bedenken ..*
- *aber auch ..., dem steht allerdings entgegen ..., es darf jedoch auch nicht übersehen werden ...*
- *trotz all dieser Gründe darf nicht übersehen werden ...*
- *wie aber verhält es sich dagegen mit ...*
- *zwar ..., aber ...*

### Überleitungen, die eine Steigerung signalisieren:

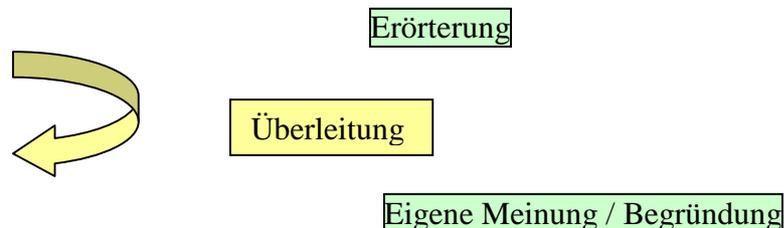
- *Schon der einfache ..., beginnen wir mit dem, was auf der Hand liegt ...*
- *Schwieriger wird es schon mit ..., gewichtiger ist da schon ...*
- *Eine erneute Steigerung der Schwierigkeiten ergibt sich ..., noch bedeutsamer aber ist*
- *Besonders wichtig aber erscheint mir ..., am deutlichsten ...*

### Weitere Formulierungen für Überleitungen:

- *Nach den Vorteilen komme ich nun aber zu den Nachteilen.*
- *Nachdem ich die Vorteile betrachtet habe, muss ich aber auch auf die Nachteile hinweisen.*
- *Wie jede Medaille, so hat auch dieses Thema seine Kehrseite.*
- *Nicht nur die Vorteile, auch die Nachteile müssen betrachtet werden.*
- *Außerdem ist zu bedenken, dass ...*
- *Weiterhin gilt, dass ...*
- *Darüber hinaus wurde die Erfahrung gemacht, dass ...*
- *Im Gegensatz dazu steht ...*
- *Anders verhält es sich bei ...*
- *Ganz anders stellt sich ... dar.*

### Redemittel für die Beispiele; Belege, Erfahrungen

- *...,zum Beispiel die Ereignisse in...*
- *..., beispielsweise die Situation der... in...*
- *dies lässt sich anhand folgenden Beispiels verdeutlichen:*
- *Ein Beispiel dafür ist...*
- *Das lässt sich mit folgenden Zahlen belegen:*
- *Dies habe ich zum Beispiel in... erlebt, als...*
- *Das zeigt sich anhand dieser Fakten:*
- *... ist ein Beweis für die Vorteile/Nachteile*
- *Das Beispiel... untermauert die Argumentation der Befürworter.*
- *Zu diesem Argument kann folgendes Beispiel angeführt werden:...*



### Redemittel zur Überleitung zur eigenen Meinung und Begründung:

- *nachdem ... soll nun – Nachdem erörtert wurde, wie/welche/was ..., soll nun meine Meinung zu diesem Thema dargelegt werden.*
- *Nach der Erörterung des [Thema], komme ich nun .../ folgt nun*
- *Wenn man mich persönlich fragen würde ...*
- *Gerade dieses Argument ist auch für meine Haltung zu diesem Thema wichtig. Auch ich bin der Meinung, dass ...*

## Eigene Meinung und Begründung

### Du sollst

- deine eigene Meinung sachlich darstellen
- diese durch Argumente und Beispiele begründen.

→ Hinweis:

Stellungnahmen müssen inhaltlich hergeleitet und mit Argumenten und Beispielen belegt werden.

Dieser Aufgabenteil wird mit „0“-Punkten bewertet, wenn du deine „Eigene Meinung“ nicht begründest!

### Wie kannst du deine eigene Meinung begründen? Hier findest du drei Möglichkeiten:

1. Du formulierst deine Meinung und begründest diese mit neuen Argumenten und den dazugehörigen Belegen und Beispielen.
2. Du formulierst deine Meinung und verweist auf die in der vorangegangenen Argumentation (Teil Erörterung) vorgebrachten Argumente, die deine Meinung unterstützen. Diese Argumente solltest du sprachlich hervorheben und mit weiteren Beispielen und Belegen untermauern.
3. Du gehst wie in „2“ vor, ergänzt aber deine Argumentation, indem du wichtige Gegenargumente explizit entkräftest. Natürlich solltest du hier auch Belege und Beispiele vorbringen.

### Redemittel zur eigenen Meinung

- *Meiner Meinung nach, (+ Verb/Hauptsatz) / Meinen Erfahrungen nach*
- *Ich bin der Auffassung, dass ... / Ich bin der Meinung, dass ...*
- *In Bezug auf ... vertrete ich die Meinung / die Position, dass ...*
- *Mein Eindruck ist, dass ...*
- *Meine Einstellung dazu ist ...*
- *Ich bin der (festen) Überzeugung, dass ...*
- *Ich bin überzeugt davon, dass ...*
- *Ich begrüße es, wenn / Ich würde es begrüßen*
- *Ich muss zustimmen, dass ...*
- *Mit Sicherheit kann ich behaupten, dass /*
- *Nach meiner persönlichen Einschätzung ...*

### Redemittel zur eigenen Meinung bei Distanzierung

- *Ich lehne ab / ablehnen*
- *Ich verurteile ...*
- *Es steht für mich fest, dass ...*
- *Alles in allem glaube ich, dass ...*
- *Es erscheint mir problematisch, dass ...*
- *Es entspricht nicht meinen Erfahrungen ...*
- *Ich kann die Meinung des Verfassers (nicht) teilen, weil ... /*

## Redemittel zur Begründung der eigenen Meinung

Die folgenden Argumente sprechen für/ gegen diese Meinung:

- *Man kann einige wichtige Argumente dafür / dagegen anführen:*
- *Die/ eine Ursache sehen ich in ...*
- *Folgende Gründe möchte ich dafür anführen ... nennen / geltend machen*
- *Aus diesem Grund ...*
- *Das kann man auf ... zurückführen*
- *Diese Ansicht/Meinung/Behauptung wird durch/dadurch ... belegt*
- *Diese Ansicht/Meinung/Behauptung wird durch/dadurch ... bewiesen*

## Redemittel zum Verweisen auf Argumente in der Erörterung

- *Wie ich oben schon erklärt habe, ...*
- *Wie ich schon weiter oben ausgeführt habe, ...*
- *Schon eingangs wurde dargelegt, kann man davon ausgehen, dass ...*
- *Wie bereits oben dargelegt / beschrieben, ...*

## Schluss

Deinen Text solltest du mit einigen abschließenden Sätzen beenden. Diese können im Anschluss an deine „Eigenen Meinung“ formuliert werden. Dafür gibt es verschiedene Möglichkeiten. Welche sich für deinen Schluss anbietet, hängt von deinem vorangehenden Text ab.

### **Du kannst zum Beispiel:**

- eine Forderung aufstellen, die sich aus ihren Darlegungen ergibt
- eine Problemlösung aufzeigen
- eine offene Frage formulieren.
- die Situation in deinem Heimatland mit der in Deutschland abschließend vergleichen.

### Redemittel für den Schluss:

- *In Zukunft sollte aber ..*
  - *Man muss unbedingt bedenken, dass*
  - *Damit wird deutlich, dass ...*
  - *Wir könnten also die Schlussfolgerung ziehen, dass ...*
  - *Aus all dem kann man den Schluss ziehen / kann man folgern, ...*
  - *Zusammenfassend könnte man sagen, dass ... / Zusammenfassend ist zu sagen, dass ...*
  - *Abschließend lässt sich feststellen/ möchte ich festhalten, dass ...*
  - *Zum Schluss lässt sich sagen, dass viele die Problematik noch nicht erkannt haben.*
  - *Zusammenfassend könnte man sagen, dass ...*
  - *Es bleibt die Frage (offen), ...*
-

## Nach dem Schreiben: Kontrolle !

Dafür solltest du dir 5 -10 Minuten Zeit nehmen.

### Lies nochmals deinen Text und achte auf folgende Punkte:

#### Inhalt

- Hast du zu jeder Frage etwas geschrieben?
- Sind die Argumente verständlich, die Beispiele ausführlich, die eigene Meinung begründet?

#### Textaufbau

- Hast du alle „Bausteine“ verwendet?
- Ist die Gewichtung der einzelnen Textteile in Ordnung oder sind einzelne Textteile zu knapp, zu ausführlich?
- Hoffentlich hast du die Einleitung nicht vergessen.
- Wo muss noch etwas ergänzt werden?
- Ist die eigene Meinung ausführlich genug?

#### Form

- Ist dein Text deutlich in Absätze gegliedert?
- Sind die Textteile miteinander verknüpft?
- Ist er lesefreundlich? Müssen Sie eventuell nachträglich noch Absätze einfügen?
- Sind Thesen und Argumente durch Einrückungen bzw. Absätze erkennbar?

#### Ausdruck

- Entspricht deine Ausdrucksweise dem Stil einer schriftlichen Arbeit?
- Hast du Wörter aus deiner Muttersprache einfach ins Deutsche übersetzt?
- Gibt es viele neue oder fremde Wörter?
- Gibt es viele Wiederholungen?

**Korrektheit:** Gibt es typisch individuelle Fehler? Fehler, die ich immer wieder mache? Suche nach deinen typischen Fehlern.

- Grammatikfehler?
  - Steht das Verb richtig? Achte auf die Verbstellung!
  - Stimmen die Verbformen (Endung, Tempus, Modalverb, Passiv, Konjunktiv)?
  - Stimmt die Subjekt– Prädikat– Beziehung?
  - Kontrolliere die Artikel vor allem bei Wörtern, die du mehrfach verwendest!
  - Pronomen? Präpositionen?
  - Stimmen die Adjektiv- Endungen?
  - Sind die Sätze richtig miteinander verbunden?
  - Orthografiefehler?
  - Groß-/Kleinschreibung?
  - Sind Wörter richtig getrennt oder zusammengeschrieben?
  - Hast du Umlaute vergessen?

- Fehler bei den Satzzeichen?

Fehlen Kommas oder sind zu viele Kommas gesetzt?

## Teil 2

### Teile einer Schülerarbeit

Im Folgenden kannst du Ausschnitte aus einer gelungenen Schülerarbeit lesen. Sie ist eine von vielen Möglichkeiten einen guten Aufsatz zu schreiben. Natürlich ist diese Arbeit nicht fehlerfrei.

Eine Welt eine Stadt?

Könnten Sie sich eine Welt ohne Großstädte vorstellen,	
eine Welt wo es kein Handynetzt gibt, in der das Fernsehen	
keine Rolle spielt oder in der der Bildungsstand eines Erwach-	
senen so hoch wie einer eines 14-jährigen ist? Ich zumindest	
nicht. Obwohl wir in einer Zeit leben, die negative Aspekte,	5
wie Luftverschmutzung oder Stress, auf den Menschen aus-	
übt, entscheiden sich immer mehr Menschen gegen ein Leben auf	
dem Dorf um ein „besseres“ Leben in der Stadt anzufangen.	
Demzufolge ist die Vergrößerung der Bevölkerung der Städte	
aber auch der Gebiete.	10

**Einleitung**

- ist sehr ausführlich gestaltet. Der Einstieg erfolgt durch eine provozierende Frage. Es werden Beispiele angeführt und eine Kontroverse angedeutet.

Dieses Problem wird auch in dem Artikel „Wachsende	
Megastädte“ der auf einer Internetseite ( <a href="http://www.welt.de">www.welt.de</a> ) Sep-	
tember 2008 erschienen ist, behandelt. Außerdem unterstützt	
Auch das Liniendiagramm „Die Zukunft ist urban“ dieglei-	
che These. (...)	15

**Überleitung**

Die Überleitung wird hier mit den Basisdaten des Textes und teilweise auch der Grafik verbunden.

... Das ist auch auf dem Diagramm verdeutlicht wor-	
den, da sich die Bevölkerung der Stadtbewohner im Laufe (...)	

**Überleitung**

Wenn man sich diese Entwicklungen anschaut, fragt man sich, ob	
es wirklich besser ist, in einer Stadt zu leben. Für ein Leben in der	
Stadt spricht, dass hier die da hier die Lebenseinstellung viel einfa-	35
cher und bequämer ist. Man verfügt über all dem was man	
braucht: elektrischen Strom, eine geheizte Wohnung oder	

**Erörterung**

These  
Argument  
Beleg  
Beispiel

eine Wasserleitung. Was für die Stadtbewohner ein „Muss“  
 schein ist für die aus dem Dorf ein Luxus. Denn die  
 Dorfbewohner müssen sich die Wohnung mit Holz heizen,  
 das sie auch selbst hacken müssen. Außerdem müssen sie  
 sich Wasser vom Brunnen, das vielleicht am anderen Ende  
 der Straße liegt, schleppen. Weiterhin möchte ich mich  
 über den Bildungsstandart äußern, der ohne Zweifel entwickel-  
 ter in den Städten ist, weil es hier Schulen / Universitäten  
 gibt und außerdem hat fast jedes Haus ein Internetanschluss  
 und man kann im erzieherischen Zwecke nachforschen über  
 dem was man braucht; wenn nicht gibt es ja auch die  
 Bibliotheken. All diese Möglichkeiten gibt es nicht auf dem ...

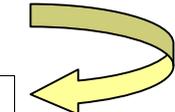
Verbindungen

**Erörterung**  
 These (siehe oben)  
 Argument  
 Beleg  
 Beispiel

Doch, laut dem Sprichwort, gibt es in jedem Guten  
 auch etwas Schlechtes, also hat die Stadt auch Nach-  
 teile, die man auf dem Land nicht findet. An der Spitze  
 ist die Luftverschmutzung wegen der Autos und den Fa-  
 briken. Über dieses Problem muss man sich in einem Dorf ...

Sehr gute Überleitung  
 von den Vorteilen zu  
 den Nachteilen der  
 Stadt: Der  
 Gedankengang ist sehr  
 gut sichtbar auch  
 durch den Absatz.

Wenn ich auf meinen Fall zurückkomme, kann  
 ich nur sagen, dass ich mit meinem Leben als Stadtbewohne-  
 rin zufrieden bin. Obwohl ich all den Gefahren und Nach-  
 teile informiert bin, würde ich mein Leben nicht tau-  
 schen wollen. Ersten glaube ich, das ich diesen Gedanken  
 habe, weil hier all meine Freunde sind. Die hätte ich  
 natürlich auf irgendwo anders aber die Freizeitbeschäfti-  
 gungsmöglichkeiten wären bestimmt andere. Außerdem bin  
 ich in der Stadt nicht immer von den Eltern bewacht. In  
 einem Dorf, wo alle sich kennen hätte ich nicht die Mö-



Sehr gut das Thema  
 wieder  
 aufgenommen.  
 Absatz zeigt neuen  
 Teil an.

**Die eigene Meinung  
 mit Begründung**

Es ist auffallend, dass  
 die Darstellung der  
 eigenen Meinung **sehr  
 ausführlich ist**.  
 Es gibt sehr viele  
 Beispiele und eigene  
 Erfahrungen.

glichkeit zu machen was ich will, denn vielleicht passt es	
einem nicht und die Eltern werden das bestimmt von	95
Nachbarn oder anderen Freunden erfahren. Ich bin der	
Meinung, dass das Dorf einem keine Intimitätssphäre ver-	
leiht. Außerdem ist man in einer Stadt auch selbststän-	
diger und mutiger, denn von kleinen an muss man ler-	
nen stark zu sein, damit man einer so heftigen Gesell-	100
schaft Stand halten kann. Außerdem habe ich den Ein-	
druck, dass das Leben auf dem Land eher passiv als	
aktiv ist, denn alle sind freundlich, stressfrei und sie	
tun so, als ob auf dieser Welt keine Probleme gäbe. Ich	
bin der Typ der Veränderungen mag, mein Leben muss	105
dynamisch sein und in der Stadt ist immer was los: Kon-	
zerte, Aufstellungen und viel mehr.	
Aber wenn ich gründlich nachdenke würde auch	
mir ein Wochenende auf dem Dorf gut tun, damit ich mich	
erhole und auf anderen Gedanken komme.	110
Als Fazit kann man meinen, dass das Leben	
in der Stadt schön ist aber man muss darauf Acht geben,	
die Dörfern nicht ganz zu zerstören und aus der Welt	
eine riesengroße Stadt machen.	

Redemittel, die die eigene Meinung ausdrücken sollen, sind sehr variantenreich.

**Schluss**

In einem Satz wird das Grundproblem zusammengefasst. Sehr gut der Einsatz von Absätzen.